

# WENN DER FRÜHLING FRÜHER KOMMT

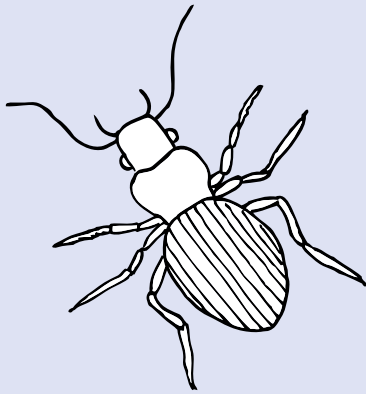


## Goldgrüner Laufkäfer

(*Carabus auratus*)

Tagsüber verbergen sie sich meist unter Steinen, Falllaub und in Baumstümpfen. Nachts werden sie zu Räufern.

Haben sie ihre Beute gefangen, so würgen sie ihren Magensaft in die Wunden der Opfer, bis dieses sich so weit auflöst, dass es ausgesaugt werden kann. Sie fressen vor allem Insektenlarven, aber auch Würmer.

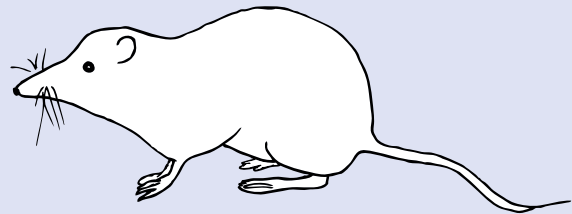


## Waldspitzmaus

(*Sorex araneus*)

Den Tag verbringt die Waldspitzmaus vor allem im Dunkeln ihrer unterirdischen Gänge und Höhlen sowie in Laubstreu. Sie jagt auf dem Waldboden nach Insekten, deren Puppen und Larven.

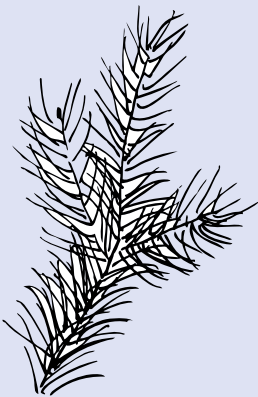
Ihr Geruchssinn leitet sie dabei am deutlichsten, was ihre sich bewegende, schnüffelnde Nase ständig zeigt.



## Artensterben – Pflanzen

Niederschlag, welcher einen pH-Wert aufweist, der niedriger ist als bei reinem Wasser, wird als saurer Regen bezeichnet.

Hauptursache für den sauren Regen sind Säure bildende Abgase in der verschmutzten Luft. Insbesondere Fichten sind von saurem Regen betroffen. Saurer Regen ist ein Hauptverursacher des so genannten Waldsterbens.



Durch den sauren Regen werden die Nadeln der Fichte direkt angegriffen. Es kommt aber auch zur Bodenversauerung, weshalb die Feinwurzeln der Bäume absterben oder aber so geschädigt werden, dass die Nährstoffaufnahme gestört ist. Infolgedessen wird der Baum anfälliger für Krankheiten.

## Artensterben – Tiere

Laut NABU verdeutlicht die im Auftrag der IUCN (International Union for Conservation of Nature) erstellte Liste, dass schon mehr als zwölf Prozent aller Vogelarten als besonders gefährdet gelten oder sogar vom Aussterben bedroht sind. In Deutschland besteht das Risiko, jede achte heimische Vogelart zu verlieren.

Nach einem Vogelschutzexperten des NABU macht den Tieren die immer intensiver betriebene Landwirtschaft am meisten zu schaffen. Grünland wird zu Acker, weshalb die dort eingesetzten Pestizide jegliche Insekten und Wildkräuter vernichten. So haben viele Vögel keine Chance zu überleben, da riesige Maisäcker ohne Fruchtfolge den Feldvögeln keine ausreichende Nahrungsgrundlage bieten. Ihr Bruterfolg geht daher gegen Null!

